

## VII.

### Portugal.

#### 1. Ansicht von Portugal.

Das Königreich Portugal liegt unter einem viel milderen Himmel als Deutschland, und bringt daher viele edle Früchte, die in unserm Vaterlande nicht fortkommen. Gegen Norden und in Osten grenzt es an Spanien; an den beiden andern Seiten ist es von dem Meere umgeben. Der Boden ist an den Küsten sandig, im Innern bergig und steinig; doch sind die Provinzen Estremadura und Alentejo, die viel Heidefeld enthalten, ziemlich eben. Das größte und höchste Gebirge ist die Sierra de Estrelha, deren Gipfel 7 bis 8000 Fuß über der Meeressfläche liegen. Man sieht da, so warm auch das Klima im Sommer ist, wie in der Schweiz, Eisthäler, Gletscher und Eisberge. Außer diesem hat man auch das wilde Gerezgebirge, zwischen welchem aber eine Menge herrlicher Weinberge angelegt sind. Vier große Flüsse, aus Spanien kommend, durchströmen das Land, nämlich der Tago, der reißende Duero, der Minho und der Guadiana. Alle sind schiffbar, und der Tago, der sich unterhalb Lissabon in das atlantische Meer ergießt, mag an seiner Mündung wohl zwei Meilen breit seyn. Er wimmelt beständig von kleinen und großen Schiffen, und gewährt mit einer so großen Menge Fahrzeuge, wovon ein Theil in beständiger Bewegung ist, einen reizenden Anblick. Auch mehrere Seen hat Portugal, doch nicht in seinen Ebenen, sondern auf dem hohen Estrelhagebirge.

Das Land ist im Ganzen fruchtbar und ergiebig, aber sehr schlecht angebaut, denn die Einwohner sind träge und arbeitsscheu. Gleichwohl ernten sie jährlich eine große Menge Citronen, Granaten, Feigen, Mandeln, Datteln, Kastanien, Walnüsse, Lorbeeren und besonders Wein, der sehr gesucht und gut bezahlt wird. Sie haben auch die Korkeiche, aus deren Rinde die Stöpsel auf unsere Flaschen und Krüge geschnitten werden. Das Land nährt eine Menge Schafe mit seiner trefflicher Wolle, auch gute Pferde, doch viel mehr Esel und Maulthiere. Das Rindvieh ist schön, aber nicht zahlreich. Man hat Ziegen, Schweine, Damhirsche, Hasen, schwarzes Wild; in den Gebirgen haufen auch Wölfe und wilde Katzen. Wollte man nach Gold und